

L'Orfeo Barockorchester: Bachs Visionen eines freudig tanzenden Jenseits

Von Michael Wruss, 05. November 2023, 13:50 Uhr



Michi Gaigg

Bild: Winkler

Ein bereicherndes Konzert in der Linzer Martin Luther Kirche unter Michi Gaigg

Bindeglied der drei Kantaten von Johann Sebastian Bach, die am Freitag in der Martin Luther Kirche beim Konzert mit dem L'Orfeo Barockorchester unter Michi Gaigg im Rahmen der Reihe „Alte Musik – neu gelesen“ zu erleben waren, ist die Besetzung mit einer Solostimme, einem Soloinstrument und dem üblichen Instrumentalensemble der Zeit. Liturgisch passte nur „Gott soll allein mein Herze haben“ BWV 169, die für den 18. Sonntag nach Trinitatis (heuer der 8. Oktober) entstand, ungefähr ins Kirchenjahr. Die beiden anderen Kantaten „Der Friede sei mit dir“ BWV 158 und „Ich hab genug“ BWV 82 sind für Maria Reinigung (Mariä Lichtmess) bzw. für Ostern komponiert.

Dennoch wecken alle drei Kantaten die Hoffnung auf ein Überwinden der miserablen wirklichen Welt und das Aufgehen im Paradis und schaffen durch die Besetzung eine ideale Klammer, um diese Werke sinnvoll zu kombinieren. Dazu kommt, dass Michi Gaigg, die das kleinbesetzte L'Orfeo Barockorchester vom Konzertmeisterpult aus leitete, mit Margot Oitzinger und Peter Kooij zwei herausragende Sänger eingeladen hat, die nicht nur die Noten fein zu erklingen brachten, sondern auch die Botschaft, die dahintersteht, mehr als nur greifbar machten. Also genau jenes Ziel verfolgten, das die barocke Affektenlehre und die dazugehörige musikalische Rhetorik verlangen. Bach verwendet dazu auch höchst theatralische Mittel, die Margot Oitzinger

und Peter Kooij fein umsetzten, so aus den drei Kantaten musikalische Wunderwerke zauberten und dem für heutige Zeiten unglaublichen Freudentaumel „Ich freue mich auf meinen Tod“ weidlich frönten.

Fein auch die instrumentalen Solistinnen: Julia Huber-Warzecha als Geigerin in BWV 158 und Carin van Heerden als Oboistin. Für die ungewöhnlich ausladende obligat geführte Orgel in BWV 169 lud man mit dem ehemaligen Domorganisten der Domkerk in Utrecht Jan Jansen einen absoluten Meister ein, der über die solistische Aufgabe hinaus bei den anderen Werken den Continuo übernahm und Bachs e-Moll Präludium und Fuge BWV 548 wunderbar virtuos interpretierte.

Fazit: *Ein stimmiger und in allen Belangen bereichernder Bach-Abend der Sonderklasse.*

AUTOR

Michael Wruss